

Studienordnung für den Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur

Vom 11. August 2021

Aufgrund des § 36 Absatz 1 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn und Studiendauer
- § 5 Lehr und Lernformen
- § 6 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 7 Inhalt des Studiums
- § 8 Leistungspunkte
- § 9 Studienberatung
- § 10 Anpassung von Modulbeschreibungen
- § 11 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes und der Prüfungsordnung Ziele, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums für den Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur an der Technischen Universität Dresden.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Durch das Bachelorstudium der Landschaftsarchitektur an der TU Dresden verfügen die Studierenden über umfassende Fertigkeiten in der Planung, im Entwurf, in der planerischen Begleitung der Realisierung und in der wissenschaftlichen Bearbeitung landschaftsarchitektonischer Aufgaben unter Berücksichtigung historischer, rechtlicher, ökologischer, gestalterischer, technisch-konstruktiver, sozialer und städtebaulicher Gesichtspunkte. Sie beherrschen das Recherchieren von Informationen, das Definieren von Problemen, die Durchführung von Analysen und die kritische Beurteilung der Ergebnisse sowie die Formulierung von Aktionsstrategien. Sie sind in der Lage, dreidimensional zu denken und diese Fertigkeit bei der Ausarbeitung von Entwürfen anzuwenden. Die Studierenden können nach Abschluss des Studiums unterschiedliche Faktoren abwägen, Wissen einbringen und ihre erworbenen Fertigkeiten zum Lösen von Entwurfsproblemen anwenden. Des Weiteren verfügen sie über ein hohes Maß an Allgemeinbildung, sind zu planerischem Arbeiten, wissenschaftlichem Arbeiten und zu Selbstständigkeit und Eigenverantwortung befähigt. Sie sind in der Lage, ihr fachliches Urteilsvermögen gesellschaftlich anzuwenden. Die Studierenden sind zu einer kritischen Selbstreflexion sowie zum gesellschaftlichen Engagement befähigt und haben ihre Persönlichkeit weiterentwickelt. Nach Abschluss des Studiums besitzen die Studierenden die Fähigkeit zum kreativen Denken und zur Innovation. Sie haben die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und eigenverantwortliche Weiterbildung erworben.

(2) Mit der erworbenen Gesamtqualifikation sind Absolventinnen und Absolventen nach entsprechender Einarbeitungszeit in der Berufspraxis in der Lage, vielfältige und komplexe Aufgabenstellungen in der Landschaftsarchitektur- und in Planungsbüros, in öffentlichen Verwaltungen, in Bau- und Planungsabteilungen von Unternehmen sowie in anderen Arbeitsfeldern des Bereichs Landschaft und Freiraum zu bewältigen. Das Studium befähigt zudem zur Fortsetzung der universitären Ausbildung.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist die allgemeine Hochschulreife, eine fachgebundene Hochschulreife in der entsprechenden Fachrichtung oder eine durch die Hochschule als gleichwertig anerkannte Hochschulzugangsberechtigung.

§ 4 Studienbeginn und Studiendauer

(1) Das Studium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester und umfasst neben der Präsenz das Selbststudium, betreute Praxiszeiten sowie die Bachelorprüfung.

§ 5

Lehr und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Übungen, Seminare, Projektkurse, Konsultationen, Praktika, Exkursionen, Sprachkurse, Tutorien und Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft. In Modulen, die erkennbar mehreren Studienordnungen unterliegen, sind für inhaltsgleiche Lehr- und Lernformen Synonyme zulässig.

(2) Die einzelnen Lehr- und Lernformen nach Absatz 1 Satz 2 sind wie folgt definiert:

1. Vorlesungen führen in die Stoffgebiete der Module ein. Sie vermitteln die theoretischen Grundlagen und eröffnen den Weg zur Vertiefung der Kenntnisse.
2. Übungen ermöglichen die Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen. Die Studierenden erwerben die notwendigen methodischen und inhaltlichen Kenntnisse durch die Entwicklung eigener Lösungsansätze und durch deren Diskussion in der Übungsgruppe.
3. Seminare ermöglichen es den Studierenden, sich auf der Grundlage von Fachliteratur oder anderen Materialien unter Anleitung selbst über einen ausgewählten Problembereich zu informieren, das Erarbeitete vorzutragen, in der Gruppe zu diskutieren und/oder schriftlich darzustellen.
4. Projektkurse dienen der Anwendung des vermittelten Lehrstoffes in der integrativen Planung landschaftsarchitektonischer Aufgaben sowie dem Erwerb von praktischen Fertigkeiten im Bereich Planen und Entwerfen. Einzelnen oder in Kleingruppen analysieren die Studierenden komplexe Aufgaben, formulieren Konzepte, setzen diese visuell und/oder textlich um und präsentieren diese.
5. In Konsultationen werden die individuellen Aufgaben in ihren Entwicklungsstadien vorgestellt und diskutiert. Die selbstständige Umsetzung des Lehrstoffes wird der fachlichen Kritik unterzogen. Sie wird im Dialog oder in der Diskussion mit den Lehrenden und Studierenden in Frage gestellt, begründet, weiterentwickelt und/oder präzisiert.
6. Praktika dienen der Anwendung des vermittelten Lehrstoffes und der erworbenen Kompetenzen durch konkreten Bezug zum Raum bzw. durch das Einüben von Methoden sowie dem Erwerb praktischer Fertigkeiten in potentiellen Berufsfeldern.
7. Exkursionen dienen der Veranschaulichung von theoretisch vermittelten Lehrinhalten durch den konkreten räumlichen Bezug und durch Einblick in die beruflichen Aufgabenfelder.
8. Sprachkurse vermitteln und trainieren Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der jeweiligen Fremdsprache. Sie entwickeln kommunikative und interkulturelle Kompetenz in einem akademischen und beruflichen Kontext sowie in Alltagssituationen.
9. In Tutorien werden Studierende, insbesondere Studienanfängerinnen und Studienanfänger, bei der Vorbereitung auf den Nachweis der zu erwerbenden Kompetenzen unterstützt.
10. Das Selbststudium dient der Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen. Es ermöglicht die selbstständige Erarbeitung und Aneignung von Studieninhalten.

§ 6

Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf sechs Semester verteilt. Das 5. Semester ist so ausgestaltet, sodass es sich für einen vorübergehenden Aufenthalt an einer anderen Hochschule besonders eignet (Mobilitätsfenster). Es ist ein Teilzeitstudium gemäß der Ordnung über das Teilzeitstudium möglich.

(2) Das Studium umfasst 22 Pflichtmodule und fünf Wahlpflichtmodule, die eine Schwerpunktsetzung nach Wahl der bzw. des Studierenden ermöglichen. Dafür stehen zwei Module in Architektur und Städtebau, drei Module in Ökologische Grundlagen, drei Module in Landschaftsarchitektur, vier Module in Darstellen und Kommunikation sowie fünf Module für Allgemeine Qualifikationen zur Auswahl, von denen je ein Modul zu wählen ist. Die Wahl von Wahlpflichtmodulen erfolgt durch Einschreibung. Form und Frist der Einschreibung werden vom Prüfungsausschuss festgelegt und fakultätsüblich bekannt gegeben. Die Wahl ist verbindlich. Eine Umwahl ist möglich; sie erfolgt durch einen schriftlichen Antrag der bzw. des Studierenden an das Prüfungsamt, in dem das zu ersetzende und das neu gewählte Modul zu benennen sind. Schreiben sich weniger als fünf Studierende für ein Wahlpflichtmodul ein, liegt es im Ermessen der bzw. des Modulverantwortlichen, ob dieses Wahlpflichtmodul durchgeführt wird, soweit für die Studierende oder den Studierenden keine Nachteile im Studienverlauf entstehen.

(3) Qualifikationsziele, Inhalte, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit inklusive eventueller Kombinationsbeschränkungen, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(4) Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache oder nach Maßgabe der Modulbeschreibung in englischer Sprache abgehalten. Wenn ein Modul gemäß Modulbeschreibung primär dem Erwerb fremdsprachlicher Qualifikationen dient, können Studien- und Prüfungsleistungen nach Maßgabe der Aufgabenstellung auch in der jeweiligen Fremdsprache zu erbringen sein. Studien- und Prüfungsleistungen können auf Antrag der bzw. des Studierenden auch in einer anderen Sprache erbracht werden, wenn der Prüfungsausschuss dem zustimmt.

(5) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) oder einem von der Fakultät bestätigten individuellen Studienablaufplan für das Teilzeitstudium zu entnehmen.

(6) Das Angebot an Wahlpflichtmodulen sowie der Studienablaufplan können auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat geändert werden. Das aktuelle Angebot an Wahlpflichtmodulen ist zu Semesterbeginn fakultätsüblich bekannt zu machen. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben wird. Über Ausnahmen zu Satz 3 entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der bzw. des Studierenden.

(7) Ist die Teilnahme an wählbaren Lehrveranstaltungen eines Pflicht- oder Wahlpflichtmoduls oder an einer nichtwählbaren Lehrveranstaltung eines Wahlpflichtmoduls durch die Anzahl der vorhandenen Plätze nach Maßgabe der Modulbeschreibung beschränkt, erfolgt die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Losverfahren. Dafür muss sich die bzw. der Studierende für die entsprechenden Lehrveranstaltungen einschreiben. Form und Frist der Einschreibungsmöglichkeiten werden den Studierenden rechtzeitig fakultätsüblich bekannt gegeben.

§ 7

Inhalt des Studiums

Inhalte des Studiums sind Grundlagen zu Landschaftsbau, Pflanzenkunde und -verwendung, landschaftsarchitektonisches Entwerfen, Ökologie und Botanik, Gestaltungs- und Darstellungslehre, Geschichte der Landschaftsarchitektur, Landschafts- und Raumplanung, Städtebau, Bepflan-

zungsplanung, Gartendenkmalpflege, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie umfangreiche Einführungen im Bereich der Landschaftsarchitektur (z. B. Berufspraxis, Entwerfen). Darüber hinaus können zur individuellen Schwerpunktsetzung die Inhalte des Studiums in den Studienfeldern Architektur und Städtebau, Ökologische Grundlagen, Landschaftsarchitektur, Darstellen und Kommunikation sowie Allgemeine Qualifikation vertieft werden. Das Studienfeld Architektur und Städtebau beinhaltet städtebauliche, baugeschichtliche und architektonische Bezüge und im Studienfeld Ökologische Grundlagen werden Kenntnisse über Boden- und gewässerkundliche sowie klimatische Standorte und botanische Grundlagen behandelt. Im Studienfeld Landschaftsarchitektur werden Grundlagen und entwerferische und wissenschaftliche Kompetenzen im Landschaftsbau, in der Pflanzenverwendung, der Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege, der Landschaftsplanung sowie der Landschaftsarchitektur vermittelt. Des Weiteren umfasst das Studium durch das Studienfeld Darstellen und Kommunikation die Vermittlung von Fertigkeiten im Darstellen und Gestalten und beinhaltet Planen, Entwerfen und wissenschaftliches Arbeiten. In Projekten werden mit zunehmend größeren Schwierigkeitsgrad Medien-, Sozial- und Entwurfskompetenzen trainiert und entwickelt. Im Studienfeld Allgemeine Qualifikationen können die Studierenden fachübergreifende Qualifikationen erwerben, z. B. durch die Wahl einer Fremdsprache, durch eine Studienreise oder die Teilnahme als Studierendenvertretung.

§ 8 Leistungspunkte

(1) ECTS-Leistungspunkte dokumentieren die durchschnittliche Arbeitsbelastung der Studierenden sowie ihren individuellen Studienfortschritt. Ein Leistungspunkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d. h. 30 Leistungspunkte pro Semester. Der gesamte Arbeitsaufwand für das Studium entspricht 180 Leistungspunkten und umfasst die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehr- und Lernformen, die Studien- und Prüfungsleistungen sowie die Bachelorarbeit.

(2) In den Modulbeschreibungen ist angegeben, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde. § 28 der Prüfungsordnung bleibt davon unberührt.

§ 9 Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Technischen Universität Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studienfachberatung des Instituts für Landschaftsarchitektur. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters soll jede bzw. jeder Studierende, die bzw. der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilnehmen.

§ 10 Anpassung von Modulbeschreibungen

(1) Zur Anpassung an geänderte Bedingungen können die Modulbeschreibungen im Rahmen einer optimalen Studienorganisation mit Ausnahme der Felder „Modulname“, „Qualifikationsziele“,

„Inhalte“, „Lehr- und Lernformen“, „Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten“, „Leistungspunkte und Noten“ sowie „Dauer des Moduls“ in einem vereinfachten Verfahren geändert werden.

(2) Im vereinfachten Verfahren beschließt der Fakultätsrat die Änderung der Modulbeschreibung auf Vorschlag der Studienkommission. Die Änderungen sind fakultätsüblich zu veröffentlichen.

§ 11

Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studienordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Dresden in Kraft.

(2) Sie gilt für alle ab dem Wintersemester 2021/2022 im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur neu immatrikulierten Studierenden.

3) Für die früher als zum Wintersemester 2021/2022 immatrikulierten Studierenden gilt die für sie bislang gültige Fassung der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur fort.

(4) Diese Studienordnung gilt ab Wintersemester 2022/2023 für alle im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur immatrikulierten Studierenden. Dabei werden inklusive der Noten primär die bereits erbrachten Modulprüfungen und nachrangig auch einzelne Prüfungsleistungen auf der Basis von Äquivalenztabelle, die durch den Prüfungsausschuss festgelegt und fakultätsöffentlich bekannt gegeben werden, von Amts wegen übernommen. Mit Ausnahme von § 16 Absatz 5 der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur werden nicht mit mindestens „ausreichend“ (4,0) oder „bestanden“ bewertete Modulprüfungen und Prüfungsleistungen nicht übernommen. Auf Basis der Noten ausschließlich übernommener Prüfungsleistungen findet grundsätzlich keine Neuberechnung der Modulnote statt, Ausnahmen sind den Äquivalenztabelle zu entnehmen.

Ausgefertigt aufgrund des Fakultätsratsbeschlusses der Fakultät Architektur vom 26. September 2019 und der Genehmigung des Rektorates vom 10. November 2020.

Dresden, den 11. August 2021

Die Rektorin
der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger

**Anlage 1:
Modulbeschreibungen**

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 110	Vokabular des Landschaftsbaus	Frau Prof. I. Lohaus irene.lohaus@tu-dresden.de
		weitere Lehrende Frau Dr. M. Scheller Herr Dr. Heyer Frau S. Molch
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen das grundlegende Vokabular landschaftsbaulicher Elemente, ihre Gestaltungsprinzipien, Bauweisen, Dimensionierung und Materialität. Sie können grundlegende höhen- und lage-mäßige Aufmaße der örtlichen Ausgangssituation erstellen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, Methoden zur funktionalen, technischen und gestalterischen Entwicklung landschaftsbaulicher Elemente grundlegend anzuwenden. Durch die Auseinandersetzung mit praxisnahen aktuellen und historischen Beispielen können sie die Funktionalität, die Nachhaltigkeit und die atmosphärische Wirkung landschaftsbaulicher Elemente einordnen und erwerben Anregungen für das eigene planerische und gestalterische Schaffen. Die Studierenden sind somit für nachhaltige und damit verbundene aktuelle gesellschaftliche Themen sensibilisiert. Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage, einfache technische Zeichnungen zu erstellen, verfügbare digitale Infrastrukturen bzw. digitale Ressourcen zu nutzen und im Aufgabenfeld des Landschaftsbaus zielgerichtet und effizient im Rahmen der Arbeitsprozesse unterstützend einzusetzen.	
Inhalte	Es werden <ul style="list-style-type: none"> - grundlegendes Vokabular des Landschaftsbaus anhand praxisnaher aktueller und historischer Beispiele, - grundlegende Gestaltungsprinzipien, Bauweisen, Dimensionierung, Materialität landschaftsbaulicher Elemente, - aktuelle Aufgabenfelder des Landschaftsbaus, - Grundlagen des Vermessungswesens, - gesetzliche und normative Grundlagen sowie Normenrecherche, - Informations- und kommunikationstechnologische-Grundlagen wie Nutzung von Vermessungsgrundlagen und messtechnischen Erfassungsdaten, Basiskonzept CAD-Systeme inkl. Methoden, Datenmodelle, Schnittstellen, Erstellung von technischen Konstruktionszeichnungen (2D) behandelt.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesung, 4 SWS Übung, 1 SWS Konsultation, 1 SWS Exkursion, Selbststudium.	

Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Konstruktionen im Landschaftsbau, Projekt Landschaftsbau und für das IKT: Grundlage IKT-Anwendung in der Objektplanung.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut im Umfang von 120 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 120	Pflanzenkunde und -verwendung	Herr Prof. Dr. M. Hellbach martin.hellbach@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die im Modul behandelten Gehölz- und Staudenarten benennen, bestimmen und deren Verwendungsmöglichkeiten erläutern. Sie besitzen die Fähigkeit, diese Pflanzen unter Beachtung gestalterischer, vegetationstechnischer und pflanzenökologischer Aspekte einzusetzen. Die Studierenden können theoretische Grundlagen und aktuelle Aufgabenfelder der Pflanzenverwendung erläutern.	
Inhalte	<p>Es werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale, Eigenschaften und Herkunft bedeutender Pflanzenarten für die Landschaftsarchitektur, - Grundlagen der Botanik und Pflanzenökologie, - Grundlagen der gärtnerischen Kultur, - Grundlagen der Gestaltung mit Pflanzen, - Grundlagen der Vegetationstechnik, - sowie historische und aktuelle Aufgabenfelder <p>behandelt.</p>	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesung, 5 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur. Es schafft Voraussetzung für die Module Bepflanzungsplanung sowie für Vegetationsmanagement.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut im Umfang von 120 Stunden und einer mündlichen Prüfungsleistung von 20 Minuten Dauer als Einzelprüfung. Das Bestehen der Modulprüfung ist gemäß § 15 Absatz 1 der PO von der Bewertung beider Prüfungsleistungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abhängig.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 130	Landschaftsarchitektonisches Entwerfen	Frau Prof. A. Viader Soler ana.viader_soler@tu-dresden.de
		weitere Lehrende: Frau S. Molch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können die Aufgabenbereiche und Inhalte der Planungsdisziplin Landschaftsarchitektur überblicken. Sie kennen landschaftsarchitektonische Konzepte und Projekte und sind in der Lage, diese zu erläutern und fachlich zu diskutieren. Sie können grundlegendes Wissen über Bedeutung, Dimensionierung und Gestaltung von privaten, gemeinschaftlichen und öffentlichen Freiräumen wiedergeben und anwenden. Sie können die räumliche Eigenart und Qualität eines Freiraumes lesen und in Wort, Text und Grafik mit verschiedenen hohen Abstraktionsgraden wiedergeben und sind somit befähigt, Ergebnisse in Wort und Schrift angemessen darzustellen und zu diskutieren. Die Studierenden vermögen außerdem für unterschiedliche Freiraumtypologien nachvollziehbare Konzepte zu entwickeln und auf die Spezifika eines Ortes bezogene Entwürfe auszuarbeiten. Sie beginnen soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit in Entwürfe zu integrieren. Sie sind in der Lage, allein und in kleinen Gruppen zu arbeiten und ihre Arbeit vor Kommilitoninnen und Kommilitonen und den Lehrenden vorzustellen und zu vertreten. Des Weiteren können die Studierenden erste unterstützende Informations- und Kommunikationstechnologische-Konzepte und Methoden im Rahmen der Arbeitsprozesse innerhalb des Aufgabenfeldes der Landschaftsarchitektur unterstützend einsetzen sowie verfügbare digitale Infrastrukturen bzw. digitale Ressourcen der TUD nutzen.</p>	
Inhalte	<p>Es werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenbereiche und Vokabular der Planungsdisziplin Landschaftsarchitektur, - Freiraumtypologien anhand von exemplarischen Referenzen, - Grundlagen zu Mitteln der Raumbildung, - Grundlagen zu Methoden des landschaftsarchitektonischen Entwerfens, - Darstellungsformen und -techniken, - IKT-Grundlagen zur TUD-Ressourcen- und Datennutzung sowie - zu IKT-bezogenen graphischen 2D- CAD-Darstellungsmöglichkeiten <p>behandelt.</p>	
Lehr - und Lernformen	3 SWS Vorlesung, 5 SWS Übung, 1 SWS Exkursion, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur. Es schafft die Voraussetzung für die Module Projekt Landschaftsarchitektur, Grundlagen Städtebau und IKT: Grundlage IKT-Anwendung in der Objektplanung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut im Umfang von 125 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 140	Ökologische Grundlagen	Herr Prof. Dr. A. Roloff andreas.roloff@tu-dresden.de
		weitere Lehrende: Herr Prof. Dr. K. H. Feger, Herr Prof. Dr. K. Kalbitz, Frau Prof. Dr. D. Krabel
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Lebensvorgänge und Phänomene der (Dendro-)Flora als Voraussetzung für ein Verständnis komplexer bio-ökologischer Zusammenhänge und als Grundlage für ökologisch-waldbauliche Entscheidungen einordnen. Sie haben die Fähigkeit, biologische Prozesse und Phänomene (z. B. der Anatomie, Morphologie, Physiologie) zu erkennen, zu benennen, zu interpretieren und für Anwendungsfragen nutzbar zu machen. Die Studierenden kennen darüber hinaus die Faktoren und Prozesse der Bodenentwicklung, Genese und Eigenschaften bodenbildender Substrate, prägende standortsökologische Eigenschaften der Böden, Klassifikation und Schutz von Böden und können sie bewerten. Die Studierenden sind für ökologische und damit verbundene gesellschaftliche Themen sensibilisiert und beherrschen umweltrelevante wissenschaftliche Fakten.	
Inhalte	Das Modul umfasst die Teilbereiche Botanik und Böden und Standorte. Inhalte sind Anatomie, Physiologie, Ökologie der Pflanzen; Photosynthese, Wasserhaushalt, Phloem/Xylem/Kambium, Wurzel, Blatt und Grundlagen der Genetik sowie die geologischen, mineralogischen, geomorphologischen, physikalischen, chemischen und biologischen Grundlagen, die Bodenentwicklungsprozesse und die systematische Klassifikation von Böden in Landschaften.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden grundlegende Kenntnisse in Biologie, Mathematik, Physik, Chemie und Geographie (Grundkurs) auf Abiturniveau vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Botanik, Klima und Standort und Stoffhaushalt von Wäldern.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit mit einer Dauer von 180 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent
A - LB 150 A - AD 170	Gestaltungslehre: Fläche, Körper, Raum	Herr Prof. Dr. H. Haupt gestaltungslehre@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Moduls die methodischen und kompositorischen Grundlagen der Entwicklung von Gestaltkonzepten im Hinblick auf die Gestaltung von Fläche, Relief, Körper und Raum sowie der Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind gestalterisch-kompositorische Prinzipien von Form, Körper und Raum, fachübergreifende gestalterische Prinzipien, die in verschiedenen Disziplinen des Designs angewandt werden können. Dies umfasst die grundlegenden analytischen Instrumente und methodischen Vorgehensweisen, die für das Gestalten von Form und Raum in Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtgestaltung erforderlich sind. Weitere Inhalte sind elementare Phänomene des ästhetischen Erfassens von Raum, Körperlichkeit und Material, Wechselwirkungen von Raum- und Körpergestaltung, Gliederungs-, Proportions- und Ordnungsprinzipien in der Gestaltung.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 3 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Diplomstudiengang Architektur sowie ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur. Es schafft die Voraussetzungen für das Pflichtmodul Gestaltungslehre: Räumliches Gestalten sowie das Wahlpflichtmodul Gestaltungslehre: Farbwochen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent
A - LB 160 A - AD 180	Darstellungslehre: Prinzipien versus Probehandeln	Herr Prof. Dr. N.-Chr. Fritsche darstellungslehre@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über eine aktive Darstellungskompetenz, die zwischen dem freien Experimentieren ohne unbedingtes Ergebnis (künstlerisches Arbeiten) und den anerkannten sowie den sinnvollen Regeln beim angewandten Darstellen von Architektur und Landschaftsarchitektur (zielführendes Arbeiten) unterscheidet.</p> <p>Die Studierenden können das Wechselverhältnis der analogen und digitalen Darstellungsmöglichkeiten sowie baugeschichtliche, wirtschaftliche und künstlerische Gesichtspunkte des Darstellens der gebauten Umwelt verstehen und einordnen.</p> <p>Die Studierenden sind insbesondere in der Lage, das erworbene Wissen auf ergebnisoffene Fragestellungen anzuwenden und eigenständige Projektideen zu entwickeln.</p>	
Inhalte	Inhalte sind Arbeitsmittel, Medienkompetenz und Darstellungstechniken, Darstellungsmethoden und Zugänge zum Entwerfen, räumliches Skizzieren und Modellieren in verschiedenen Medien (analog/digital).	
Lehr- und Lernformen	1 SWS Vorlesung, 3 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul im Diplomstudiengang Architektur. Es schafft die Voraussetzungen für die Pflichtmodule Darstellungslehre: Kunst und Kommunikation, Gestaltungslehre: Räumliches Gestalten, Grundlagen Städtebau, Ausgewählte Aspekte des Darstellens sowie das Wahlpflichtmodul Visualisierung und Animation.</p> <p>Das Modul ist auch ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur und schafft dort die Voraussetzungen für die Pflichtmodule Gestaltungslehre: Räumliches Gestalten, Grundlagen Städtebau und das Wahlpflichtmodul Darstellungslehre: Kunst und Kommunikation.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	

Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.
-------------------------	---------------------------------

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 210	Botanik	Herr Prof. Dr. A. Roloff andreas.roloff@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Charakteristika, Biologie, Aut- und Synökologie wichtiger Baumarten und Besonderheiten von Gehölzen einordnen. Damit haben sie die Fähigkeit, Gehölze allgemein und im Besonderen die wichtigsten Baumarten in Wald und Landschaft/Stadt artgemäß und nachhaltig zu verwenden, zu nutzen und zu bewirtschaften. Die Studierenden sind in der Lage, lebende Gehölze (z. B. in der Ingenieursbiologie) sowie Gehölzbestandteile (Holz, Früchte, Rinde etc.) für eine Verwendung zu nutzen.	
Inhalte	Inhalte sind Biologie, Autökologie, Synökologie, Morphologie, Verbreitung, Verwendung wichtiger Baumarten sowie die Bestimmung von Gehölzen und krautigen Arten.	
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden grundlegende Kenntnisse in Biologie auf Abiturniveau und die im Modul Ökologische Grundlagen zu erwerbende Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur. Es schafft die Voraussetzung für die Module Vegetation, Pflanzengesellschaften und Biotoptypen, Klima und Standort und Stoffhaushalt von Wäldern.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit mit einer Dauer von 120 Minuten und einem Bestimmungstestat mit einer Dauer von 70 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen. Die Klausurarbeit wird sechsfach und das Bestimmungstestat wird vierfach gewichtet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent
A - LB 220 A - AD 220	Gestaltungslehre: Räumliches Gestalten	Herr Prof. Dr. H. Haupt gestaltungslehre@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Moduls die methodischen und kompositorischen Grundlagen der Entwicklung von Gestaltkonzepten im Hinblick auf die Gestaltung von Raum, Baukörper und Fassade und sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse präsentieren und Arbeitsmethoden anwenden zu können.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Auseinandersetzung mit gestalterisch-kompositorischen Prinzipien von Raum, Baukörper und Fassade, sowie gestalterische Prinzipien, die sowohl in der Stadtgestaltung, der Baukörpergestaltung und der Gestaltung von Fassaden angewandt werden können. Es werden die theoretischen und wahrnehmungspsychologischen Grundlagen der Architekturästhetik sowie analytischen Instrumente und methodischen Vorgehensweisen von Raum- und Baukörpergestaltung, die Grundbegriffe der Raumbildung und -wirkung und die Prinzipien der räumlichen Komposition, wie formale Ordnungssysteme, Proportionslehren, Gliederung, Maßstab, Fügung etc. behandelt.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 3 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Gestaltungslehre: Fläche, Körper, Raum und Darstellungslehre: Prinzipien versus Probehandeln zu erwerbende Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Diplomstudiengang Architektur. Es schafft die Voraussetzungen für die Pflichtmodule Grundlagen Städtebau, Architektur von Wohnbauten, Inklusion in der Architektur, Architektur von Öffentlichen Bauten, Innenarchitektur und Raumgestaltung sowie Ausgewählte Aspekte des Darstellens. Das Modul ist auch ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur und schafft dort die Voraussetzungen für das Pflichtmodul Grundlagen Städtebau.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut mit einem Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 230	Geschichte der Landschaftsarchitektur	Herr Prof. Dr. M. Köhler m.koehler@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden können historische Gestaltungsphasen an verschiedenen Objekten erkennen. Sie können verschiedene Gestaltungsmerkmale der einzelnen Stilrichtungen sicher zuordnen. Sie besitzen einen Überblick über herausragende Beispiele der Gartenkunst unterschiedlicher Epochen sowie über bedeutende Gartenkünstlerinnen und Gartenkünstler und deren Werke. Sie erwerben Anregungen für eigenes planerisches und gestalterisches Schaffen. Die Kenntnis der Geschichte des Aufgabenfeldes der Landschaftsarchitektur befähigt sie zur Definition ihres eigenen fachlichen Standortes und macht ihnen die Bedeutung von Werken vergangener Zeiten als Kulturdenkmale und als Bezugsgrößen aktueller Landschaftsarchitektur bewusst. Die Studierenden werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt. Zudem sind sie zum gesellschaftlichen Engagement befähigt. Sie kennen die Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese an konkreten Beispielen sicher anwenden.	
Inhalte	Es werden <ul style="list-style-type: none"> - die Hauptwerke der Gartengeschichte, - ein Überblick über gartenkünstlerische Entwicklungen, - die Akteure der Gartenkultur vergangener Zeiten, - die Funktionen und symbolischen Bedeutungen von Gartenanlagen sowie Gestaltungsmitteln - insbesondere die historische Entwicklung des Spektrums verfügbarer Pflanzenarten und Kompositionsprinzipien sowie - Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt.	
Lehr - und Lernformen	4 SWS Vorlesung, 0,5 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module Gartendenkmalpflege und Praktische Gartendenkmalpflege.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut im Umfang von 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 310	Projekt Landschaftsarchitektur	Frau Prof. A. Viader Soler, ana.viader_soler@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit und Fertigkeiten, das landschaftsarchitektonische Entwerfen in seiner ganzen Komplexität grundlegend einzuordnen. Sie sind in der Lage, den Status quo von Orten zu erkennen, zu analysieren und grafisch wiederzugeben. Sie können sich Bedeutungsebenen und Strukturzusammenhänge komplexer Freiräume erschließen und diese in konzeptionelle Ansätze überführen. Die Studierenden sind in der Lage, einen Entwurf für eine Freiraumtypologie im urbanen Kontext von der Analyse, über das Konzept bis zum Entwurf und dessen Detaillierung zu entwickeln. Sie vermögen dabei funktionale und gestalterische Entscheidungen in Hinblick auf Raumbildung, Erschließung, Nutzungen, Pflanzen- und Materialwahl und Ausstattung zu treffen. So können sie komplexe Problemstellungen des Faches analysieren, bewerten sowie Handlungsoptionen abwägen und deren Folgen abschätzen. Die Studierenden können erlernte Darstellungstechniken anwenden. Sie sind in der Lage, ihre Entwürfe auf verschiedenen Maßstabsebenen mittels geeigneter Pläne anzufertigen und mittels räumlicher Darstellungen zu präzisieren. Sie haben ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen innerhalb der Teamarbeit verbessert.</p>	
Inhalte	<p>Es werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulungen der zentralen Kompetenz des Entwerfens, - Vertiefung der Methoden des landschaftsarchitektonischen Entwerfens sowie - Anleitungen zur Entwicklung einer eigenen Entwurfsidee von der Analyse über das Konzept bis zum Entwurf und dessen Detaillierung und Präsentation <p>behandelt.</p>	
Lehr - und Lernformen	<p>1 SWS Vorlesung, 5 SWS Projektkurs (davon 4 SWS im Semester und eine Woche geblockt im 1. Monat des Semesters), 1 SWS Konsultation, 1 Woche Exkursion (geblockt im 1. Monat des Semesters), Selbststudium.</p>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Es werden die im Modul Landschaftsarchitektonisches Entwerfen zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur. Das Modul schafft Voraussetzung für das Modul Entwerfen in der Landschaftsarchitektur und Kollaboration und Prozessdesign.</p>	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit im Umfang von 140 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 320	Konstruktionen im Landschaftsbau	Frau Prof. I. Lohaus irene.lohaus@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden überblicken wesentliche Konstruktionsprinzipien im Landschaftsbau sowie Materialien, Dimensionierungen und Bauweisen. Sie sind in der Lage, zielorientiert konstruktive Detaillösungen zu erarbeiten, in technischen Zeichnungen darzustellen und die Lösungen in ihrer gestalterischen, funktionalen und nachhaltigen Wirkung zu beurteilen und zu erläutern. Sie sind für nachhaltige und damit verbundene gesellschaftliche Themen sensibilisiert. Die Studierenden sind mit dem aktuellen Stand von Praxis und Forschung zu wesentlichen Konstruktionen in der Landschaftsarchitektur vertraut, sind in der Lage, Regelwerke anzuwenden und die Schnittstellen zu benachbarten Disziplinen einzuordnen. Sie können darüber hinaus die fachspezifischen digitalen Infrastrukturen bzw. digitale Ressourcen sicher nutzen und im Aufgabenfeld des Landschaftsbaus zielgerichtet und effizient im Rahmen der Arbeitsprozesse einsetzen.	
Inhalte	Es werden <ul style="list-style-type: none"> - methodische Grundlagen zur zielorientierten Entwicklung und Darstellung konstruktiver Detaillösungen, - Konstruktionsprinzipien im Landschaftsbau anhand praxisnaher aktueller und historischer Beispiele im Überblick, - Gestaltungsprinzipien, Bauweisen, Dimensionierung, Materialität landschaftsbaulicher Elemente und Spezialbauweisen, - Schnittstellen zu benachbarten Disziplinen im Überblick sowie - Regelwerke und normative Grundlagen im Überblick behandelt.	
Lehr- und Lernformen	1,5 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung, 0,5 SWS Exkursion, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die im Modul Vokabular des Landschaftsbaus zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur. Es schafft die Voraussetzungen für das Modul Projekt Landschaftsbau.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut im Umfang von 70 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 330 A - AD 973	Einführung in die Landschafts- und Raumplanung	Frau Prof. Dr. C. Schmidt landschaftsplanung@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Basiswissen zur Landschaftsplanung, zur Raumordnungs- und Bauleitplanung und zu umweltbezogenen Prüfinstrumenten wie der Eingriffsregelung, der FFH-Verträglichkeitsprüfung und den Umweltprüfungen. Sie vermögen aktuelle umweltbezogene Probleme und Diskussionen einzuordnen und einzuschätzen. Sie können umweltbezogene Planungsleistungen hinsichtlich ihrer Aufgaben, Anwendungsgebiete und Betrachtungsgegenstände unterscheiden und einordnen.	
Inhalte	Das Basiswissen umfasst Kenntnisse des Systems der Landschaftsplanung im Verhältnis zu den Planungsebenen der Raumplanung einschließlich der Aufgaben und Inhalte der Landschaftsplanung und der Raumordnungs- und Bauleitplanung sowie einen Überblick über umweltbezogene Prüfinstrumente wie der Eingriffsregelung, der FFH-Verträglichkeitsprüfung und der Umweltprüfungen. Grundlegende Regelungen des Naturschutzrechtes werden ebenso vorgestellt und erläutert wie gesetzliche Regelungen des BauGBs zur Bauleitplanung und des ROGs zur Raumordnungsplanung.	
Lehrformen	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich Weiterer Wahlpflichtbereich des Diplomstudiengangs Architektur, aus dem Module im Umfang von 20 Leistungspunkten zu wählen sind. Absolviert die bzw. der Studierende die Vertiefungsrichtung Städtebau, so ist das Modul ein Pflichtmodul dieser Vertiefungsrichtung (s. Anlage PO). Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur und schafft dort die Voraussetzungen für das Pflichtmodul Projekt Landschaftsplanung.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Prüfungsvorleistung ist eine unbenotete Belegsammlung im Umfang von 20 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 340 A - AD 340	Grundlagen Städtebau	Herr Prof. M. Bäuml Manuel.Baeumler@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Stadt als räumliches und soziales Gebilde zu sehen und zu erkennen. Sie beherrschen die Anwendung der analytischen Instrumente dazu. Sie kennen die unterschiedlichen Strukturen der Stadt und deren räumliche Zusammenhänge in den unterschiedlichen Maßstabsebenen. Sie sind in der Lage über die Kenntnis der theoretischen und entwurflichen Grundprinzipien städtischer Siedlungsformen städtische Entwicklungsprozesse zu verstehen. Die Studierenden kennen Ideen und Modelle zur Stadt und beherrschen nach Abschluss des Moduls die theoretischen und entwurfsmethodischen Basiskompetenzen stadtstrukturelle, städtebauliche und freiraumplanerische Zusammenhänge - über das Einzelobjekt hinaus - zu betrachten, zu bewerten und anzuwenden. Die Studierenden haben über die interdisziplinäre und praxisbezogene Teamarbeit ihre Fähigkeiten zum konzeptionellen Denken, zum Reflektieren und zum fachlichen Argumentieren, sowie ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen in der Kleingruppe weiterentwickelt.</p>	
Inhalte	<p>Das Modul Grundlagen Städtebau beschäftigt sich mit den theoretischen und entwurflichen Grundprinzipien städtischer Siedlungsformen. Die verschiedenen Strukturen der Stadt, Nutzung, Bebauung, Freiraum, Erschließung und soziokulturelle Aspekte, werden in den unterschiedlichen Maßstabsebenen in Vorlesung und interdisziplinärer Übung einzeln betrachtet, analysiert und auf der räumlichen Ebene wieder zusammengeführt. Ort, Kontext, Maßstab, Raum und Zeit bilden in der Auseinandersetzung übergeordnete Themenkomplexe. Anhand von Fallbeispielen aus Praxis und Forschung werden Ideen und Modelle zur Stadt veranschaulicht und eine Entwurfsmethodik für das Verstehen, Respektieren und Interpretieren des Ortes als Grundlage für den städtebaulichen Entwurfsprozess dargestellt.</p>	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 2,5 SWS Übung, 0,5 SWS Exkursion, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Landschaftsarchitektonisches Entwerfen, Gestaltungslehre: Räumliches Gestalten sowie Darstellungslehre: Prinzipien versus Probehandeln zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul im Diplomstudiengang Architektur. Es schafft die Voraussetzungen für die Pflichtmodule Stadt und Landschaft im urbanen Kontext und Entwurf Gebäudelehre sowie für die Wahlpflichtmodule Kollaboration und Prozessdesign, Arbeitswelten und Studienreise Architektur.</p> <p>Das Modul ist auch ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur und schafft dort die Voraussetzungen für das Pflicht-</p>	

	modul Stadt und Landschaft im urbanen Kontext und das Wahlpflichtmodul Kollaboration und Prozessdesign.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Prüfungsvorleistung ist eine unbenotete Belegsammlung im Umfang von 20 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 410	Projekt Landschaftsplanung	Frau Prof. Dr. C. Schmidt catrin.schmidt@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Planungs- und Bewertungsmethoden in der Landschaftsplanung sicher anwenden. Sie sind in der Lage, aus landschaftsplanerischer Sicht Ziele, Maßnahmen und Erfordernisse zu entwickeln (Erarbeitung eines Zielkonzeptes für ein Umweltgut) und alle Teilaspekte in ein Gesamtkonzept zu integrieren. Zugleich können sie wissenschaftlich sicherer arbeiten, präsentieren und darstellen (Karten). Sie sind in der Lage, in der Teamarbeit soziale und kommunikative Kompetenzen gezielt anzuwenden. Die Studierenden sind zudem für ökologische, nachhaltige und damit verbundene gesellschaftliche Themen sensibilisiert.	
Inhalte	Anhand eines konkreten Projektes (landschaftsplanerische Studie auf kommunaler Ebene) werden die Planungs- und Bewertungsmethoden der Landschaftsplanung insbesondere in Bezug auf die Umweltgüter Arten und Biotope, Landschaftsgestalt, Erholung, Boden, Luft/Klima, Grund- und Oberflächenwasser sowie Kulturlandschaft angewendet und praxisbezogen trainiert. Darauf aufbauend werden Ziele, Maßnahmen und Erfordernisse für den Schutz, die Entwicklung und ggf. Sanierung der o. g. Umweltgüter und Ideen für eine nachhaltige und umweltverträgliche Landschaftsentwicklung entwickelt, die zu einem „Integrierten landschaftlichen Entwicklungskonzept“ (Gesamtkonzept) abgewogen und zusammengeführt werden. Durch begleitete Teamarbeit werden soziale und kommunikative Schlüsselqualifikationen weiterentwickelt. Darüber hinaus sind auch Techniken der Darstellung und Präsentation in Gruppen Bestandteil des Moduls.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung (davon 1 SWS im Semester und eine Woche geblockt im 1. Monat des Semesters), 3 SWS Übung, 3 SWS Projektkurs (davon 2 SWS im Semester und eine Woche geblockt im 1. Monat des Semesters), 1 Woche Exkursion (geblockt im 1. Monat des Semesters), Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die im Modul Einführung in die Raum- und Landschaftsplanung zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module Landschaftsplanung und Kollaboration und Prozessdesign. Es wird empfohlen, das Modul Informations- und Kommunikationstechnologie: Grundlagen der GIS-Anwendung parallel zu absolvieren.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit im Umfang von 125 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 420	Bepflanzungsplanung	Herr Prof. Dr. M. Hellbach martin.hellbach@tu-dresden.de
		weitere Lehrende: Frau S. Molch
Qualifikationsziele	Die Studierenden können eine Bepflanzungsaufgabe von der Standortanalyse bis zur Darstellung eines ausführungsreifen Bepflanzungsplans selbstständig bearbeiten. Sie sind in der Lage, eine dauerhafte Bepflanzung zu konzipieren, die den funktionalen und gestalterischen Anforderungen einer landschaftsarchitektonischen oder landschaftsplanerischen Zielstellung entspricht. Die Studierenden können ihre Arbeitsergebnisse vor Laien- und Fachpublikum präsentieren und verteidigen.	
Inhalte	Es werden <ul style="list-style-type: none"> - die Erarbeitung und Darstellung einer Standortanalyse, - die Erarbeitung und Darstellung eines Bepflanzungskonzepts mit Entwurfsplan, Ereigniskalender und Positivliste, - die Erarbeitung und Darstellung von Vegetationsprofilen im Jahresverlauf, - die Erarbeitung eines Bepflanzungsplans als Grundlage der Ausführung auf der Baustelle sowie - Informations- und kommunikationstechnologische Grundkenntnisse [Teil Pflanzplanung] einschl. Basiskonzept AVA-Systeme und Nutzung von standardisierten Leistungstexten behandelt.	
Lehr- und Lernformen	1 SWS Vorlesung, 3 SWS Übung Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die im Modul Pflanzenkunde und -verwendung zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Vegetationsmanagement und IKT: Grundlagen der IKT-Anwendung in der Objektplanung.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut mit einem Umfang von 70 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 430	Gartendenkmalpflege	Herr Prof. Dr. M. Köhler m.koehler@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden können einen Freiraum hinsichtlich seiner Denkmaleigenschaft beurteilen. Sie sind sensibilisiert, historisch bedeutende Strukturen und Bestände in Planung und Entwurf zu berücksichtigen. Sie sind befähigt, gartendenkmalpflegerische Ziele und Maßnahmen für den Erhalt, die Pflege und zukünftige Entwicklung eines Gartendenkmales zu formulieren. So können sie komplexe Problemstellungen des Fachgebiets analysieren, bewerten sowie Handlungsoptionen abwägen und Folgen abschätzen. Sie können die Vorlesungsinhalte am praktischen Beispiel unter Berücksichtigung der Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden.	
Inhalte	<p>Es werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Ziele, Gegenstandsbereiche, Institutionen und gesetzlichen Instrumentarien der Gartendenkmalpflege sowie die Kriterien, nach denen ein Freiraum als Kulturdenkmal gelten kann, - Inhalte und Aufgaben von Denkmalpflege und Denkmalschutz, - Methoden der gartendenkmalpflegerisch ausgerichteten Anlageforschung und Quellenerschließung, - die Grundsätze und Optionen für den Umgang mit Gartendenkmalen, - die Funktion und Inhalte von gartendenkmalpflegerischen Zielstellungen/Parkpflegewerken sowie - die Erstellung einer gartendenkmalpflegerischen Zielstellung anhand eines praktischen Beispiels <p>behandelt.</p>	
Lehr - und Lernformen	3 SWS Vorlesung, 3,5 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die im Modul Geschichte der Landschaftsarchitektur zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur. Das Modul schafft im ersten Modulsemester die Voraussetzungen für das Modul Praktische Gartendenkmalpflege.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut im Umfang von 40 Stunden und einer Projektarbeit im Umfang von 75 Stunden.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen. Die Note des Konvoluts wird einfach und die Note der Projektarbeit zweifach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 440 FOBF18	Vegetation, Pflanzengesellschaften und Biotoptypen	Herr Prof. Dr. G. von Oheimb Goddert_v_Oheimb@tu- dresden.de
		weitere Lehrende: Herr Prof. Dr. K.H. Feger
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Phytozönosen (deren Pflanzenartenzusammensetzung und -vergesellschaftung), Vegetations- und Biotoptypen der Wälder und mit dem Wald räumlich oder zeitlich verbundener Ökosysteme analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, anhand von Pflanzengesellschaften und Indikatorarten Aussagen zum Standort zu treffen und Veränderungen der Vegetation zu beurteilen. Damit verfügen sie über Fähigkeiten zu fachlich fundierten Entscheidungen bei der Planung und Umsetzung der ökologisch orientierten Waldbewirtschaftung und des Naturschutzes sowie über grundlegende Fertigkeiten zur Vegetations- und Biotopkartierung und zur naturschutzfachlichen Bewertung.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Pflanzenarten und deren von natürlichen und anthropogenen Bedingungen abhängigen Vergesellschaftungen, Methoden zur Erfassung von Pflanzenarten und ihren Vergesellschaftungen, Dokumentation und Beurteilung der aktuellen Vegetation sowie des natürlichen Vegetationspotenzials. Des Weiteren umfasst das Modul die standörtliche Charakterisierung der Phytozönosetypen und ihre Einordnung in Ökogramme, Raum- und Artenstrukturen sowie Verbreitung der Pflanzengesellschaften mitteleuropäischer Wälder und deren Entwicklungsstadien, anthropogenen Abwandlungen (Ersatzgesellschaften) und die vegetationskundliche Identifikation von Ökosystemtypen (Biotoptypen, FFH-Lebensraumtypen).	
Lehr- und Lernformen	2,5 SWS Vorlesung, 1,5 SWS Übung, 0,5 SWS Exkursionen, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die im Modul Botanik zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen zur Bestimmung und dem Erkennen von Arten (Baum, Strauch und Krautarten) vorausgesetzt. Weiterhin werden die aus folgender Literatur zu gewinnenden Kenntnisse vorausgesetzt: Ellenberg, H. & Leuschner, C., 2010: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. 6. Aufl., Ulmer, Stuttgart. Fischer, A., 2003: Forstliche Vegetationskunde. 3. Aufl. Ulmer, Stuttgart. Wilmanns, O., 1998: Ökologische Pflanzensoziologie. 6. Aufl., Quelle & Meyer, Wiesbaden.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur. Das Modul ist darüber hinaus ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit mit einer Dauer von 90 Minuten.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Jahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 450	Informations- und Kommunikationstechnologie: Grundlagen der GIS-Anwendung	Frau S. Molch silke.molch@tu-dresden.de
		Weitere Lehrende: Frau Prof. Dr. C. Schmidt
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen unterstützende Informations- und Kommunikationstechnik (IKT)-Konzepte und Methoden (GIS-Systeme) und können diese zweckbezogen einsetzen, um einen Projektablaufplan aufzustellen; die für die Planung erforderlichen Daten zu beschaffen, aufzubereiten und in ein verortetes Datenbasismodell zu integrieren; eigene Projektdatenbanken und Bewertungsregelwerke zu entwickeln und im Projekt anzuwenden sowie die konkrete Planungssituation im Datenmodell abzubilden, auszuwerten und thematisch darzustellen.	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geodaten und Geodaten-Infrastrukturen, - Datenrecherche, -beschaffung, -erhebung, -aufbereitung, Integration von planungsrelevanten Daten, - Basiskonzept GIS-Systeme inkl. Methoden, Datenmodelle, Schnittstellen, - Basiskonzept DBMS-Systeme inkl. Methoden, Datenmodelle, Schnittstellen, - Entwicklung eines Projektablaufplanes sowie Abbildung des methodischen Analyse- und Bewertungsablaufes, - Aufbau eines verorteten Datenbasismodells, - Abbildung der erforderlichen Analyse- und Bewertungsregelwerke, - Bewertung und Darstellung der Bewertungsergebnisse sowie - Entwicklung und Darstellung von Maßnahmenkonzepten und die Planfestlegung und thematischer Darstellung. 	
Lehr- und Lernformen	1 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung, 1 SWS Seminar, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur. Es wird empfohlen, das Modul Projekt Landschaftsplanung parallel zu absolvieren.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Konvolut im Umfang von 85 Stunden.	

Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn die Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Anderenfalls wird das Modul mit „nicht bestanden“ bewertet gemäß § 13 Absatz 2 Prüfungsordnung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 510	Projekt Landschaftsbau	Frau Prof. I. Lohaus irene.lohaus@tu-dresden.de
		weitere Lehrende: Frau S. Molch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können inhaltlich und methodisch den Prozess einer Objektplanung vom Entwurf bis zur Ausführungsplanung überblicken und darstellen. Durch die praktische Anwendung der erlangten Kenntnisse in einem konkreten Beispielprojekt sind sie in der Lage, in kontinuierlicher Rückkopplung zur gestalterischen Grundidee und zur realen Ausgangssituation komplexe Zusammenhänge der Landschaftsarchitektur realisierungsfähig mit individuellen Material- und Detaillösungen zu erarbeiten. Die Studierenden können Regelwerke anwenden, Qualitätsmerkmale definieren und komplexe Lösungen in ihrer gestalterischen, funktionalen und nachhaltigen Wirkung beurteilen und zeichnerisch realisierungsfähig darstellen und präsentieren. Die Studierenden kennen unterstützende Informations- und Kommunikationstechnologische Konzepte und Methoden und können diese zweckbezogen einsetzen, um externe 3D-Daten in den Entwurf zu integrieren bzw. die 3D-Ausgangssituationen zu erfassen und dreidimensional zu modellieren, externe 3D-Ausstattungs- und Konstruktionselemente zu nutzen sowie eigene parametrisierbare 3D-Ausstattungs- bzw. Konstruktionselemente zu erstellen und wiederzuverwenden.</p>	
Inhalte	<p>Es werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - methodische Grundlagen zum Prozess einer Objektplanung in der Landschaftsarchitektur vom Entwurf bis zur Ausführungsplanung, - Planungsschritte in der Landschaftsarchitektur anhand praxisnaher aktueller, komplexer Beispiele, - vertiefend die Anwendung von Gestaltungs- und Konstruktionsprinzipien, Bauweisen, Dimensionierung und Materialität in landschaftsarchitektonischen Objekten, - anwendungsbezogene Schnittstellen zu benachbarten Disziplinen; Anwendung von Regelwerken und normativen Grundlage, - IKT-Grundkenntnisse [Teil 3D-Planung] Konzepte der 3D-Konstruktionsmodellierung, - Basiskonzept DGM-Systeme inkl. Methoden, Datenmodelle, Schnittstellen, - Datenrecherche, -beschaffung, -erhebung, -aufbereitung von 3D-Geländedaten sowie - Nutzung und Generierung von 3D-Geländemodellen und Integration externer 3D-Konstruktionselemente sowie Generierung eigener parametrisierbarer Konstruktionselemente <p>behandelt.</p>	

Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung (davon 1 SWS im Semester und eine Woche geblockt im 1. Monat des Semesters), 1 SWS Übung, 4 SWS Projektkurs (davon 3 SWS im Semester und eine Woche geblockt im 1. Monat des Semesters), 1 Woche Exkursion (geblockt im 1. Monat des Semesters), Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden in den Modulen Vokabular des Landschaftsbaus und Konstruktionen im Landschaftsbau zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur. Es wird empfohlen, das Modul IKT: Grundlagen der IKT-Anwendung in der Objektplanung parallel zu absolvieren.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit im Umfang von 140 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 520	Entwerfen in der Landschaftsarchitektur	Frau Prof. A. Viader Soler, ana.viader_soler@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, sich über einen freien, künstlerischen Zugang individuell mit Entwurfsthemen auseinanderzusetzen. Sie haben ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu Entwurfsmethoden erweitert. Die Studierenden vermögen es, selbstständig konzeptionelle Entwurfsansätze zu entwickeln und diese in konkreten, räumlichen Entwürfen auszuformulieren. Sie haben ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit unterschiedlichen Maßstäben und Medien erweitert. Sie sind in der Lage, sowohl experimentelle als auch konventionelle Darstellungsformen anzuwenden. Sie können ihre fokussierten Entwurfsaussagen in kurzen, prägnanten Präsentationen kommunizieren und ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen in der Teamarbeit anwenden.	
Inhalte	Es werden <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Kompetenzen des Entwerfens, - Entwurfsmethoden sowie - Schulung von Darstellungstechniken behandelt.	
Lehr - und Lernformen	2 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die im Modul Projekt Landschaftsarchitektur zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut im Umfang von 90 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 610 A - AD 620	Stadt und Landschaft im urbanen Kontext	Frau Prof. A. Viader Soler ana.viader_soler@tu-dresden.de
		weitere Lehrende: Frau Prof. M. Humann
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Vielschichtigkeit der Stadt zu verstehen. Sie können städtebauliche und landschaftsarchitektonische Setzungen, Strategien, Prozesse und Entwicklungen hinsichtlich ihres historischen, sozialen, ökologischen und gesellschaftlichen Kontextes darstellen und erklären. Sie können ihr Fachwissen zu stadträumlichen und landschaftsarchitektonischen Zusammenhängen und Wirkungen anwenden und sind in der Lage, daraus eigene Ideen und Lösungsvorschläge abzuleiten. Sie erkennen die Bedeutung des eigenen planerischen Handelns im urbanen Kontext und können die damit verbundene Komplexität nachvollziehen. Sie können konzeptionell denken, reflektieren und kritisch argumentieren. Die Studierenden haben ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen innerhalb der Teamarbeit weiterentwickelt.	
Inhalte	Es werden Gestaltung, Entwicklung, Planung und Transformation von Stadt, Konzeptionen und Strategien der Freiraumplanung im urbanen Kontext sowie Querschnittsthemen, Problemstellungen und Lösungen aus den Bereichen Landschaftsarchitektur, Städtebau und Stadtentwicklung in ihrem jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Kontext zur nachhaltigen Entwicklung von Stadt und Landschaft behandelt.	
Lehr - und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die im Modul Grundlagen Städtebau zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Diplomstudiengang Architektur. Es schafft die Voraussetzungen für die Pflichtmodule Städtebau und Hauptentwurf Städtebau sowie für die Wahlpflichtmodule Bauleitplanung, Teilbeleg mit städtebaulichem Schwerpunkt, Teilbeleg mit Schwerpunkt Landschaftsarchitektur und Vertiefungsmodul Städtebau. Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut im Umfang von 70 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 620	Berufspraxis Pflanzen und Bauen	Frau R. Hanke Romy.Hanke@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnisse im Umgang mit Pflanzen als wesentliches landschaftsarchitektonisches Gestaltungsmittel und der praktischen Ausführung von Freiraumentwürfen. Ebenso verfügen sie nach der praktischen Arbeit im Fachgebiet des Naturschutzes oder Umweltbildung über naturkundliche Kenntnisse. Grundlagen, Abläufe und Arbeitssituationen in den Einrichtungen sind ihnen vertraut. Die Studierenden sind für ökologische und damit verbundene gesellschaftliche Themen sensibilisiert und beherrschen umweltrelevante wissenschaftliche Fakten.	
Inhalte	Es erfolgt eine Mitarbeit in Betrieben des Garten- und Landschaftsbaus, Baumschulen, Staudengärtnereien oder in Naturschutzeinrichtungen, im In- und Ausland. Die Studierenden bekommen Einblick in typische Abläufe und Arbeitssituationen der Betriebe/Institutionen und führen Fachgespräche/Diskussionen mit Vertreterinnen und Vertreter der Betriebe bzw. Institutionen.	
Lehr- und Lernformen	4 Wochen Praktikum in geblockter Form, wobei jeweils mindestens zwei zusammenhängende Wochen in einem Betrieb/Institution absolviert werden müssen, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Bericht im Umfang von 4 Stunden. Weitere Bestehensvoraussetzung gemäß § 15 Absatz 1 Prüfungsordnung ist die Absolvierung des Praktikums und der Nachweis dessen durch Vorlage einer Praktikumsbescheinigung.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn die Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Anderenfalls wird das Modul mit „nicht bestanden“ bewertet gemäß § 13 Absatz 2 Prüfungsordnung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 251	Geschichte des westlichen Bauens	Herr Prof. Dr. H. -G. Lippert ibad@mailbox.tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden erkennen Architektur als etwas historisch Bedingtes und Gewordenes. Sie sind in der Lage, das Bauen als Ausdruck sozialer, wirtschaftlicher, technischer und ideengeschichtlicher Rahmenbedingungen zu verstehen. Grundkenntnisse zur Entwicklung des Berufs einer Architektin bzw. eines Architekten, zur Bedeutung der Architekturgeschichte und zur medialen Repräsentation von Architektur (Zeichnung, Modell, Fotografie, Film) versetzen die Studierenden in die Lage, sowohl bestehende als auch künftige Architektur über das Formale und Funktionale hinaus einzuschätzen.	
Inhalte	Inhalte des Moduls ist ein chronologischer Überblick über die hauptsächlichen Entwicklungslinien der westlich geprägten Architektur. Es werden die Zeiträume vom Spätmittelalter bis zum Beginn der Industrialisierung, und von der Industrialisierung bis zum Zweiten Weltkrieg behandelt. Dabei werden ausgewählte Bauwerke beschrieben und historisch eingeordnet, die wichtigsten Architektinnen und Architekten vorgestellt sowie Basiswissen über historische Gebäudetypologien, Formensprachen, Baumaterialien und Baukonstruktionen dargestellt. Einzelne Aspekte davon werden in Prinzipskizzen wiedergegeben.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich Architektur und Städtebau des Bachelorstudiengangs Landschaftsarchitektur, in dem eins von zwei Wahlpflichtmodulen zu wählen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit mit einer Dauer von 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent
A - LB 252	Gebäudelehre	Frau Dr. C. Grohmann cornelia.grohmann@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Gebäudetypologien verschiedener Bauaufgaben erkennen und diese übersichtshaft nach ihren Nutzungen systematisieren. Sie besitzen die Fähigkeit, Siedlungsstrukturen, den sozialen Kontext von Bauaufgaben, der demografischen und kulturellen Entwicklung der Gesellschaft und gesellschaftlichen Fragestellungen an verschiedene Nutzungsarten einzuordnen. Die Studierenden sind in der Lage, Typologie und Formensprache von Gebäuden einzuordnen und können diese analysieren und bewerten. Sie können aus spezifischen Bedürfnissen von Nutzerinnen und Nutzern architektonische Anforderungen ableiten und in einfachen, strukturierten Aufgaben umsetzen. Die Studierenden sind auf der Basis von ausgewählten Beispielen von Bauwerken, Projekten und theoretischen Texten in der Lage, grundlegende soziokulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen und Einflüsse auf die Herausbildung dieser Gebäudetypologien zu beschreiben.	
Inhalte	Das Modul führt in die Grundlagen und Systematik der Gebäudelehre ein. Der Mensch, seine Nutzungsanforderungen und sein Verhältnis zur Architektur stehen im Fokus und werden unter Berücksichtigung anthropometrischer, motorischer, konditioneller, sensorischer und kognitiver Anforderungen behandelt. Weiterhin sind unterschiedliche Konzeptionen von Wohntypologien, Wohnmodellen und Erschließungstypen Inhalt des Moduls. Es werden ausgewählte Beispiele mit konkreten Erscheinungs- und Organisationsformen von Bauwerken und Projekten behandelt und erläutert, welche gesellschaftlichen und programmatischen Bedingungen sowie welche Architekturauffassung den jeweiligen Projekten zu Grunde liegen. Beispiele sind unterschiedliche Wohnungsbautypologien, Wohnformen und Wohnmodelle.	
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich Architektur und Städtebau des Bachelorstudiengangs Landschaftsarchitektur, in dem eins von zwei Wahlpflichtmodulen zu wählen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit mit einer Dauer von 240 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 551 FOBF14	Klima und Standort	Herr Prof. Dr. Ch. Bernhofer christian.bernhofer@tu-dresden.de
		weitere Lehrende: Prof. Dr. K. H. Feger
Qualifikationsziele	Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge zwischen Klima und Standort und vermögen die dadurch begrenzten Optionen des Waldbaus in ersten Ansätzen zu bewerten. Sie begreifen Waldfunktionen und Ökosystemdienstleistungen im Rahmen der physikalischen Umwelt und sind im Stande, die Zukunft des Waldes regional und global besser zu bewerten. Dabei können sie auch andere Landnutzungen als Wald vergleichend behandeln und Waldwirkungen auf Atmosphäre und Hydrosphäre bewerten.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Bereiche Klima und Standort als wesentliche Voraussetzungen für einen produktiven und umweltgerechten Waldbau bzw. eine belastbare Bewertung der Waldfunktionen unter Bedingungen des globalen Wandels. Die Inhalte umfassen Grundlagen der Forstmeteorologie und der Wasserhaushaltslehre und die Anwendungen im Rahmen der Kartierung und Bewertung von Standorten. In einer Abfolge von Grundlagen (Atmosphäre, meteorologische Prozesse, Klimabegriffe, Kenngrößen des Bodenwasserhaushalts) und Anwendungen (meteorologisch beeinflusste Risiken, Wald und Wasser, Wärme- und Wasserhaushaltsbasierte Standortsbewertung) sind die dafür notwendigen Prozesskenntnisse Inhalt des Moduls sowie komplementierend dazu methodische Ansätze der Phänologie und das forstliche Umweltmonitoring sowie verschiedene Klimaarchive.	
Lehr- und Lernformen	2,5 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 0,5 SWS Exkursionen, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden grundlegende Kenntnisse in Mathematik, Physik, Chemie, Ökologie, Geographie und Bodenkunde auf Abiturniveau sowie die in den Modulen Ökologische Grundlagen und Botanik zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt. Folgende Literatur eignet sich zur Vorbereitung: Oke, T.R., 1987: Boundary Layer Climates. AK Standortskartierung, 2003: Forstliche Standortsaufnahme. Gisi et al., 1997: Bodenökologie. Larcher, W. 2001: Ökophysiologie der Pflanzen: Leben, Leistung und Streßbewältigung der Pflanzen in ihrer Umwelt. Otto, H.J.:1994: Waldökologie.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich Ökologische Grundlagen des Bachelorstudiengangs Landschaftsarchitektur. in dem eins von drei Modulen zu wählen ist. Es kann alternativ im Wahlbereich Allgemeine Qualifikation absolviert werden, in dem ein Modul zu wählen ist.	

	Das Modul ist darüber hinaus ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Weitere Bestehensvoraussetzung gemäß § 15 Absatz 1 Prüfungsordnung ist die Teilnahme an der Exkursion.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 552 FOBF34	Naturschutzstrategien und -maßnahmen	Herr Prof. Dr. G. von Oheimb Goddert_v_Oheimb@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit der Erhaltung und Förderung von Biodiversität und von seltenen und gefährdeten Ökosystemen. Sie besitzen Kenntnisse in den Grundlagen und Methoden des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Sie sind in der Lage, naturschutzfachlich fundierte Entscheidungen zu Bewirtschaftung, Schutz und Entwicklung von Waldökosystemen und sonstigen, mit Wäldern räumlich oder zeitlich verbundenen Lebensräumen zu treffen.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die sich durch Landnutzung und Landschaftswandel ändernden gesellschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen sowie Schutzziele und -güter, die Integration und partielle Segregation als Naturschutzstrategien, Maßnahmen des Biotopschutzes und -verbundes, differenzierte Behandlung der einzelnen Schutzgebietskategorien und Kriterien naturschutzgerechter Waldwirtschaft bzw. Landnutzung.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 1,5 SWS Seminar, 0,5 SWS Exkursion, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich Ökologische Grundlagen des Bachelorstudiengangs Landschaftsarchitektur, in dem eins von drei Modulen zu wählen ist. Es kann alternativ im Wahlbereich Allgemeine Qualifikation absolviert werden, in dem ein Modul zu wählen ist. Das Modul ist darüber hinaus ein Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit mit einer Dauer von 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

<p>Modulbegleitende Literatur</p>	<p>Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), seit 1998: Schriftenreihe „BfN-Skripten“. Download unter https://www.bfn.de/infothek/veroeffentlichungen/bfn-skripten.html.</p> <p>Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), seit 2004: Schriftenreihe „Naturschutz und biologische Vielfalt“. Landwirtschaftsverlag, Münster.</p> <p>Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), 2016: Daten zur Natur 2016. Download unter https://www.bfn.de/infothek/daten-fakten/bezugsquellen-daten-zur-natur-2016.html.</p> <p>BMU (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Hrsg.), 2007: Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt. Berlin.</p> <p>BMU (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Hrsg.), 2018: Biologische Vielfalt in Deutschland. Rechenschaftsbericht 2017. Berlin.</p> <p>Kraus, D. & Krumm, F., 2013: Integrative Ansätze als Chance für die Erhaltung der Artenvielfalt in Wäldern. European Forest Institute, Freiburg.</p> <p>Scherzinger, W., 1996: Naturschutz im Wald. Qualitätsziele einer dynamischen Waldentwicklung. Ulmer, Stuttgart.</p>
--	---

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 553 FOBF07	Stoffhaushalt von Wäldern	Herr Prof. Dr. K.-H. Feger karl-heinz.feger@tu-dresden.de
		weitere Lehrende: Prof. Dr. K. Kalbitz
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen Faktoren und Prozesse, welche den ökosystemaren Stoffumsatz sowie das standörtlich differenzierte Nährstoffangebot (Trophie) in Wäldern bestimmen. Die biogeochemischen Kreisläufe der Haupt- und der wichtigsten Spurennährelemente, die Funktion in der Pflanze sowie Mangel-/Überschusssymptome sind bekannt. Die Studierenden verstehen das dynamische Verhalten, insbesondere die Verfügbarkeit und Mobilität von Nähr- und Schadstoffen in verschiedenen Böden und vermögen dies bei Nutzungsplanungen zu berücksichtigen. Mittels Bilanzierungsansätzen sind sie in der Lage, die Quellen- und Senkenfunktionen der Böden als ein wesentliches Kriterium für eine nachhaltige und umweltgerechte Landnutzung zu verstehen und zu quantifizieren. Sie sind befähigt, standörtlich differenzierte Stoffausstattungen in ihrer Wirkung auf Gewässer und Atmosphäre im landschaftlichen Kontext zu verstehen und bei Bewirtschaftungsmaßnahmen steuernd zu berücksichtigen. Die Studierenden kennen die Grundprinzipien der Boden- und Standortkartierung sowie -bewertung.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist der Stoffhaushalt von Wäldern als naturnahe und im Vergleich zu agrarischen Systemen extensiv bewirtschaftete Ökosysteme und ihre Determination durch Vorräte und Flüsse. Im Vordergrund stehen dabei Prozesse im System Boden-Pflanze: Stoffaufnahme und Umsätze in der Rhizosphäre, Stofffreisetzung/-nachlieferung durch Mineralisierung/Verwitterung sowie Immobilisierung. Es umfasst darüber hinaus auch die Intensität des Biomasseentzugs, bedarfs- und umweltgerechte Kompensation entzogener Nährstoffe durch Düngung und Bodenmelioration (zum Beispiel durch Kalkung sowie Verwendung von Sekundärrohstoffen wie Klärschlamm und Holzasche). Inhalte sind außerdem Labormethoden (Überblick) und Ansätze der Bodenprofilaufnahme und Standortsbewertung im Gelände.	
Lehr- und Lernformen	1,5 SWS Vorlesung, 2,5 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden grundlegende Kenntnisse in Mathematik, Biologie und Geographie (Grundkurs) auf Abiturniveau sowie die in den Modulen Ökologische Grundlagen und Botanik zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt. Weiterhin werden die aus folgender Literatur zu gewinnenden Kenntnisse erwartet: Schubert, S., 2006: Pflanzenernährung – Grundwissen Bachelor Finck, A., 2007: Pflanzenernährung und Düngung in Stichworten (6. Aufl.). Gisi et al., 1997: Bodenökologie.	

	<p>Scheffer/Schachtschabel, 2010: Lehrbuch der Bodenkunde (16. Aufl.). Rehfuss, K.E., 1990: Waldböden.</p> <p>Fisher, Binkley, 2013, Ecology and Management of Forest Soils</p> <p>Leitgeb, Reiter, Englisch, Lüscher, Schad, Feger, 2013: Waldböden - Ein Bildatlas der wichtigsten Bodentypen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz.</p> <p>AK Standortkartierung in der AG Forsteinrichtung, 2016: Forstliche Standortsaufnahme.</p>
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Wahlpflichtbereichs Ökologische Grundlagen im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur, in dem eins von drei Modulen zu wählen ist. Es kann alternativ im Wahlbereich Allgemeine Qualifikation absolviert werden, in dem ein Modul zu wählen ist.</p> <p>Es ist darüber hinaus ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften.</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit mit einer Dauer von 90 Minuten. Prüfungsvorleistung ist ein unbenotetes Protokoll im Umfang von 15 Stunden.</p>
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.</p>
Häufigkeit des Moduls	<p>Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.</p>
Arbeitsaufwand	<p>Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.</p>
Dauer des Moduls	<p>Das Modul umfasst zwei Semester.</p>

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 561	Praktische Gartendenkmalpflege	Herr Prof. Dr. M. Köhler m.koehler@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden können ihre Kenntnisse zu praktischen Tätigkeiten in der Gartendenkmalpflege anwenden. Sie sind in der Lage, sich mit gartendenkmalpflegerischen Problemstellungen auseinanderzusetzen und wissen, wie und wo sie Informationen zu deren fachlich korrekter Lösung erhalten. Sie sind fähig, den eigenen Horizont zu erweitern und über das eigene Fach hinaus den Austausch zu anderen Fachdisziplinen herzustellen. Die Studierenden werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt. Zudem sind sie zum gesellschaftlichen Engagement befähigt.	
Inhalte	<p>Es werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Durchführung gartendenkmalpflegerischer Arbeiten am konkreten Objekt, - die Wiedergabe und Darstellung gartendenkmalpflegerischer Prinzipien, - die theoretische Auseinandersetzung mit grundlegenden gartendenkmalpflegerischen Problemstellungen, - die Darstellung fachlich korrekter Lösungsansätze an einem Beispiel sowie - das Kennenlernen interdisziplinärer Ansätze der Restaurierungswissenschaften, insbesondere der Baudenkmalpflege, und des Pflegemanagements <p>behandelt.</p>	
Lehr - und Lernformen	1 SWS Seminar, 2 SWS Exkursion, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die im Modul Geschichte der Landschaftsarchitektur und die des 1. Semester des Moduls Gartendenkmalpflege zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich Landschaftsarchitektur des Bachelorstudiengangs Landschaftsarchitektur, in dem eins von drei Modulen zu wählen ist. Es kann alternativ im Wahlbereich Allgemeine Qualifikation absolviert werden, in dem ein Modul zu wählen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 562	Landschaftsplanung	Frau Prof. Dr. C. Schmidt catrin.schmidt@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, eine ausgewählte landschaftsplanerische Aufgabenstellung systematisch und zielgerichtet in Eigenarbeit zu bearbeiten. Sie verfügen dabei über erweiterte methodische Kenntnisse der Landschaftsplanung und weisen eine strukturierte Arbeitsweise sowie die Fähigkeit zur Selbstorganisation nach. Sie sind befähigt, Ergebnisse in Wort und Schrift angemessen darzustellen und zu diskutieren.	
Inhalte	Zur individuellen Vertiefung innerhalb der Landschaftsplanung können Studierende ein aktuelles Thema aus dem Themenbereich der Landschaftsplanung wählen und eine planerische oder eine wissenschaftlich-theoretische Projektarbeit dazu erarbeiten.	
Lehr- und Lernformen	1 SWS Projektkurs, 1 SWS Konsultation, Selbststudium. Die Lehrveranstaltungen können in englischer Sprache durchgeführt werden. Die konkrete Sprache wird jeweils zu Semesterbeginn von der bzw. dem Lehrenden festgelegt und fakultätsüblich bekannt gegeben.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die im Modul Projekt Landschaftsplanung zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich Landschaftsarchitektur des Bachelorstudiengangs Landschaftsarchitektur, in dem eins von drei Modulen zu wählen ist. Es kann alternativ im Wahlbereich Allgemeine Qualifikation absolviert werden, in dem ein Modul zu wählen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit im Umfang von 100 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 661	Vegetationsmanagement	Herr Prof. Dr. M. Hellbach martin.hellbach@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Pflegearten und deren Inhalte erläutern. Sie sind in der Lage, Maßnahmen der Standortoptimierung, Vegetationstechnik und Pflegesteuerung in Planungsleistungen zu integrieren. Die Studierenden können Pflegeleistungen ausschreiben und mit Hilfe von Pflegekalendern und Pflegehandbüchern visualisieren.	
Inhalte	Es werden <ul style="list-style-type: none"> - Pflegemaßnahmen und Pflegestufen, Pflegearten differenziert nach Fertigstellungs-, Entwicklungs- und Unterhaltungspflege sowie - planerische Werkzeuge wie Pflegekalender, Pflegehandbuch und Qualitätsbilder behandelt.	
Lehr- und Lernformen	3 SWS Seminar, Selbststudium. Das Seminar kann in englischer Sprache durchgeführt werden. Die konkrete Sprache wird jeweils zu Semesterbeginn von der bzw. dem Lehrenden festgelegt und fakultätsüblich bekannt gegeben.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Pflanzenkunde und -verwendung und Bepflanzungsplanung zu erwerbende Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich Landschaftsarchitektur des Bachelorstudiengangs Landschaftsarchitektur, in dem eins von vier Modulen zu wählen ist. Es kann alternativ im Wahlbereich Allgemeine Qualifikation absolviert werden, in dem ein Modul zu wählen ist.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut im Umfang von 85 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 571	IKT: Grundlagen der IKT-Anwendung in der Objektplanung	Frau S. Molch silke.molch@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen unterstützende Informations- und Kommunikationstechnologische (IKT)-Konzepte und Methoden und können diese zweckbezogen einsetzen, um einen Projektablaufplan aufzustellen; die für die Objektplanung erforderlichen Daten zu beschaffen, aufzubereiten und in ein verortetes Datenbasismodell zu integrieren; Varianten sowie die Entwurfsplanung zu konstruieren und Entwurfsplandarstellungen abzuleiten; Genehmigungs- und ausführungsrelevante Detail- und Themenpläne zu generieren; komplexe technische Konstruktionszeichnungen zu erstellen; Material- und Kostenkomponenten zu integrieren, zu entwickeln und zu nutzen, projektbegleitende Dokumente und Dokumentationen zu erstellen.	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Entwicklung eines Projektablaufplanes, - Datenrecherche, -beschaffung, -erhebung, -aufbereitung, -integration von Objektplanungs- bzw. Ausführungsplanungsrelevanter Daten, inkl. Portal- und Webservicesnutzung öffentlicher Datenanbieter einschl. Koordinaten- und Formattransformationen, - Zusammenführung aller Daten in ein verortetes Datenbasismodell, - Darstellung des Entwurfs, inkl. Varianten und Integration von entwurfsrelevanter Material- und Kostenelementdefinitionen, - Generierung von Vorlagen- und Nachweisdokumenten für die Genehmigung sowie - Mengen-, Kostenmittlungen, Bauablaufpläne und Leistungsverzeichnisse und die Erstellung komplexer technische Konstruktionszeichnungen.. 	
Lehr- und Lernformen	1 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Vokabular des Landschaftsbaues, Landschaftsarchitektonisches Entwerfen und Bepflanzungsplanung zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich Darstellen und Kommunikation des Bachelorstudiengangs Landschaftsarchitektur, in dem eins von vier Modulen zu wählen ist. Es kann alternativ im Wahlbereich Allgemeine Qualifikation absolviert werden, in dem ein Modul zu	

	wählen ist. Es wird empfohlen, das Modul Projekt Landschaftsbau parallel zu absolvieren.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Konvolut im Umfang von 85 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn die Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Anderenfalls wird das Modul mit „nicht bestanden“ bewertet gemäß § 13 Absatz 2 Prüfungsordnung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent
A - LB 572 A - AD 653	Kollaboration und Prozessdesign	Frau Prof. M. Humann melanie.human@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen unterschiedliche Stadtentwicklungsprozesse und die darin involvierten Akteursgruppen. Sie sind mit Formen der Kollaboration im Kontext der Planung sowie den Möglichkeiten der Kommunikation von Planung für "Nicht-Planer/innen" vertraut. Sie können unterschiedliche Auffassungen von Planung reflektieren.	
Inhalte	In dem Modul werden Planungsprozesse hinsichtlich ihrer Abläufe, der beteiligten Akteure und ihrer Wirkung im Kontext der Stadtentwicklung aufgearbeitet und diskutiert. Dabei wird der Einsatz von Beteiligungs- und Kommunikationsinstrumenten vermittelt.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminar, Selbststudium. Das Seminar kann in englischer Sprache durchgeführt werden. Dies wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten festgelegt und fakultätsüblich bekannt gegeben.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Projekt Landschaftsarchitektur, Projekt Landschaftsplanung und Grundlagen Städtebau zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich Projektqualifikation des Diplomstudiengangs Architektur, in dem eins von acht Modulen zu wählen ist. Es kann alternativ im Wahlpflichtbereich Weiterer Wahlpflichtbereich absolviert werden, in dem Module im Umfang von 20 Leistungspunkten zu wählen sind. Das Modul kann im Diplomstudiengang Architektur nur ein Mal gewählt werden. Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich Darstellen und Kommunikation des Bachelorstudiengangs Landschaftsarchitektur, in dem eins von vier Modulen zu wählen ist. Es kann auch alternativ im Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikation absolviert werden, in dem ein Modul zu wählen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem zweiten Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent
A - LB 671 A - AD 671	Gestaltungslehre: Farbwochen	Herr Prof. Dr. H. Haupt gestaltungslehre@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Phänomene der Wahrnehmung von Farbe, Material und Licht und sind mit den Wechselwirkungen von Farb-, Raum- und Körpergestaltung vertraut. Sie können die Prinzipien in der Praxis der Baukörpergestaltung, des Städtebaus und der Innenraumgestaltung anwenden.	
Inhalte	Es werden elementare Phänomene der Wahrnehmung von Farbe, Material und Licht sowie die Wechselwirkung von Farb-, Raum- und Körpergestaltung behandelt und die darauf aufbauenden kompositorischen Prinzipien in der Praxis der Baukörpergestaltung, des Städtebaus und der Innenraumgestaltung angewendet.	
Lehr- und Lernformen	1 SWS Vorlesungen, 3 Wochen Praktikum zeitlich geblockt, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die im Modul Gestaltungslehre: Fläche, Körper, Raum zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich Projektqualifikation des Diplomstudiengangs Architektur, in dem eins von acht Modulen zu wählen ist. Es kann alternativ im Wahlpflichtbereich Weiterer Wahlpflichtbereich absolviert werden, in dem Module im Umfang von 20 Leistungspunkten zu wählen sind. Das Modul kann im Diplomstudiengang Architektur nur ein Mal gewählt werden.</p> <p>Das Modul ist auch ein Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich Darstellen und Kommunikation des Bachelorstudiengangs Landschaftsarchitektur, in dem eins von vier Modulen zu wählen ist. Dort kann es alternativ im Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikation absolviert werden, in dem ein Modul zu wählen ist. Das Modul kann im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur nur ein Mal gewählt werden.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut im Umfang von 50 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent
A - LB 672 A - AD 630	Darstellungslehre: Kunst und Kommunikation	Herr Prof. Dr. N.-Chr. Fritsche darstellungslehre@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können künstlerische, angewandte und wissenschaftliche Konzepte zu landschafts-/architektonischen Ideen, Fragen und Projekten aktivieren, abbilden und kommunizieren.</p> <p>Die Studierenden beherrschen weltanschauliche, baugeschichtliche, wirtschaftliche und künstlerische Gesichtspunkte der Architekturdarstellung.</p> <p>Die Studierenden kennen verschiedene Präsentationsformen und können ihre Handschrift mit der Allgemeinverständlichkeit und dem konzeptionellen Arbeiten im Team abgleichen.</p>	
Inhalte	<p>Inhalt des Moduls sind künstlerische, entwerferische und kommunikative Selbstverständnisse und Arbeitsformen, das Recherchieren, Visualisieren und Publizieren von landschafts-/architektonischen Ideen, Konzepten und Entwürfen, Wettbewerbs-/Poster, Ausstellungsformate, studienbegleitendes Portfolio, webbasierte und interaktive Darstellungsformen, Orientierungssysteme u. a.</p>	
Lehr- und Lernformen	1 SWS Vorlesung, 3 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die im Modul Darstellungslehre: Prinzipien versus Probehandeln zu erwerbende Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul im Diplomstudiengang Architektur. Es schafft die Voraussetzungen für die Wahlpflichtmodule Ergänzende Aspekte des Darstellens, Architektur präsentieren und Vertiefungsmodul zum Darstellen.</p> <p>Das Modul ist auch ein Wahlpflichtmodul des Wahlpflichtbereichs Darstellen und Kommunikation des Bachelorstudiengangs Landschaftsarchitektur, in dem eins von vier Modulen zu wählen ist. Es kann dort alternativ im Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikation absolviert werden, in dem ein Modul zu wählen ist.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut mit einem Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 681	Fachübergreifende Qualifikation Landschaftsarchitektur	Studiendekan/in Landschaftsarchitektur irene.lohaus@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen spezielle fachübergreifende Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen, die die Kompetenzen für das Arbeiten als generalistische Planende stärken und die Interdisziplinarität fördern und vertiefen. Zudem sind sie zu gesellschaftlichem Engagement befähigt und verfügen über erweitertes Wissen in einem Thema der akademischen Allgemeinbildung. Ferner verfügen sie über Kenntnisse oder Fähigkeiten in einem oder mehreren Themenfeldern, die das Leben in einer diversen und pluralistischen Gesellschaft betreffen. Die Studierenden kennen fachübergreifende Dialogmöglichkeiten mit anderen Disziplinen. Sie können die Landschaftsarchitektur als Querschnittsdisziplin in den akademischen Kontext einordnen und gemeinsam mit Vertretenden anderer Disziplinen Querschnittsthemen bearbeiten, diskutieren, bewerten und weiter entwickeln.	
Inhalte	Die Studierenden haben die Wahl, mit welchen Inhalten die Kompetenzen erworben werden. Sie können ein oder mehrere konkrete Angebote aus dem Angebot „Studium Generale“/„Integrale“ oder Angebote zur Allgemeinen Qualifikation der TU Dresden wählen.	
Lehr- und Lernformen	Selbststudium sowie Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 SWS nach Wahl aus dem Angebot „Studium Generale“/„Integrale“ oder anderen Angeboten zur Allgemeinen Qualifikation der TU Dresden oder einer Lehrveranstaltung einer anderen Hochschule außerhalb des Studiengangs Architektur. Die Lehrveranstaltungen werden inklusive der jeweils erforderlichen Prüfungsleistungen zu Semesterbeginn universitätsüblich bekanntgegeben.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Modul des Wahlpflichtbereichs Allgemeine Qualifikationen des Bachelorstudiengangs Landschaftsarchitektur, in dem eins von fünf Modulen zu wählen ist.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht entsprechend der Anforderungen der jeweils gewählten Angebote bei aus mindestens einer benoteten Prüfungsleistung.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem nach SWS gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen zu den gewählten Lehrveranstaltungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A – LB 682	Studierendenvertretung	Studiendekan/in Landschaftsarchitektur irene.lohaus@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über personale, soziale und interkulturelle Kompetenzen sowie über Schlüsselqualifikationen auf den Gebieten Kommunikationsfähigkeit, Projekt- und Zeitmanagement, Kooperations- und Teamfähigkeit. Zudem sind sie zu gesellschaftlichem Engagement befähigt und verfügen über erweitertes Wissen in einem Thema der akademischen Allgemeinbildung. Ferner verfügen sie über Kenntnisse oder Fähigkeiten in einem oder mehreren Themenfeldern, die das Leben in einer diversen und pluralistischen Gesellschaft betreffen. Die Studierenden haben soziale Kompetenzen durch die gezielte Interessenvertretung, Zeit- und Organisationsmanagement, Präsentations- und Kommunikationsstrategien trainiert.	
Inhalte	Inhalt ist die Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung zwei verschiedener Gremien.	
Lehr- und Lernformen	0,5 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Modul des Wahlpflichtbereichs Allgemeine Qualifikationen des Bachelorstudiengangs Landschaftsarchitektur, in dem eins von fünf Modulen zu wählen ist.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Bericht im Umfang von 10 Stunden. Eine weitere Bestehensvoraussetzung ist gemäß § 15 Absatz 1 Prüfungsordnung die aktive Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung in zwei Gremien und eine Bestätigung dessen durch die Fachschaftssprecherin bzw. den Fachschaftssprecher oder die Studiendekanin bzw. den Studiendekan.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn die Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Anderenfalls wird das Modul mit „nicht bestanden“ bewertet gemäß § 13 Absatz 2 Prüfungsordnung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A -LB 683	Berufs- und Wissenschaftssprache Textarbeit und mündliche Kommunikation GER B2+ Landschaftsarchitektur	Frau A. Wermke antonella.wermke@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen in einer zu wählenden Fremdsprache die Fähigkeit zur selbständigen studien- und berufsbezogenen schriftlichen und mündlichen Kommunikation auf der Stufe B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dies umfasst das Verstehen von komplexen wissenschafts-, fach- und berufsbezogenen Texten. Die Studierenden können sich schriftlich und mündlich unter Verwendung komplexer sprachlicher Strukturen (wie z. B. Erläutern und Argumentieren) und eines umfangreichen Allgemein- sowie begrenzten Fachwortschatzes zu ausgewählten Themen ihres Fachgebietes in internationalen Kontexten klar, detailliert und fließend ausdrücken. Sie beherrschen relevante Kommunikationstechniken und verfügen außerdem über interkulturelle Kompetenzen.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Wissenschaftssprache, - Lese- und Hörstrategien, - fach- und wissenschaftsbezogene Textarbeiten und Fachgespräche zum Thema Studium und Beruf, - Medien für den (autonomen) Spracherwerb sowie - fachbezogene Präsentationen bzw.Referate. 	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurs, Selbststudium. Es sind die Sprachen Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch wählbar. Der Unterricht findet in der gewählten Sprache, teilweise ergänzt durch deutsche Erläuterungen und/oder Anleitungen statt.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse der gewählten Sprache auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen vorausgesetzt. Sollte das entsprechende Eingangsniveau nicht vorliegen, kann die Vorbereitung durch Teilnahme an Reaktivierungskursen und durch (mediengestütztes) Selbststudium - ggf. nach persönlicher Beratung - erfolgen.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Modul des Wahlpflichtbereichs Allgemeine Qualifikationen des Bachelorstudiengangs Landschaftsarchitektur, in dem eins von fünf Modulen zu wählen ist. Es vermittelt Kompetenzen, die Voraussetzung für die Teilnahme an Zertifikatskursen (TU-Zertifikat, UNlcert® Stufe II in Französisch, Russisch und Spanisch) und anderen Vertiefungs- bzw. Ergänzungsmodulen sind.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einem Referat im Umfang von 30 Stunden.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Klausurarbeit wird zweifach und das Referat einfach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A – LB 684	Elementarstufe Fremdsprache	Frau A. Wermke antonella.wermke@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen in einer zu wählenden Fremdsprache eine kommunikative Grundkompetenz auf der Stufe A2.1 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Diese umfassen ausbaufähige Grundkenntnisse in Phonetik, Lexik, Grammatik und Syntax sowie grundlegende Fähigkeiten im Lese- und Hörverstehen, Sprechen, Schreiben und im interkulturellen Bereich. Die Studierenden sind in der Lage, wichtige, einfache Kommunikationssituationen in der Fremdsprache auf einem elementaren Niveau zu bewältigen.	
Inhalte	Das Modul entspricht den Angeboten Elementarstufe Fremdsprache GER A2 der TU Dresden. Inhalte des Moduls sind in einer Fremdsprache nach Wahl der bzw. des Studierenden Grundwortschatz bezüglich Herkunft, Ausbildung, Alltagssituation, Universität, Grundlagen der Grammatik, elementare mündliche Kommunikation in Alltagssituationen und im universitären Bereich, relevante Lese- und Hörstrategien sowie Grundlagen der schriftlichen Kommunikation. Es sind die Sprachen Arabisch, Chinesisch, Finnisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Tschechisch wählbar.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurs, Selbststudium. Der Unterricht findet in der gewählten Sprache, teilweise ergänzt durch deutsche Erläuterungen und/oder Anleitungen statt.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse der gewählten Sprache auf dem Niveau A1+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen vorausgesetzt, wie sie im Kurs E1+2 erworben werden können. Gegebenenfalls kann das Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachgewiesen werden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Modul des Wahlpflichtbereichs Allgemeine Qualifikationen des Bachelorstudiengangs Landschaftsarchitektur, in dem eins von fünf Modulen zu wählen ist. Es vermittelt Kompetenzen, die Voraussetzung für andere Vertiefungsmodule-Sprache sind und zum Erwerb von Sprachzertifikaten führen (UNICert®-Stufe Basis in folgenden Sprachen: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch).	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einer mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 15 Minuten Dauer oder als Gruppenprüfung zu zwei Personen von 30 Minuten Dauer.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Die Klausurarbeit wird zweifach und die mündliche Prüfungsleistung einfach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
A - LB 685	Studienreise Landschaftsarchitektur	Studiendekan/in Landschaftsarchitektur irene.lohaus@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Durch die Bereisung von und örtliche Information über exemplarischer Landschaften, Planungsgebiete und gestaltete Freiräume sind die Studierenden in der Lage deren funktionale und ästhetische Qualitäten zu beurteilen. Die Studierenden können die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Landschaftsarchitektur einordnen und sind in der Lage, sich mit Vertreterinnen und Vertretern forschender oder planender Disziplinen und Institutionen, Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Behörden fachlich auszutauschen. Sie entwickeln konkrete Vorstellungen zu ihrer eigenen späteren beruflichen Tätigkeit. Sie können eine Fachexkursion vorbereiten und ihre Eindrücke und das Erfahrene unter Einsatz verschiedener Medien in knapper, zur Information Dritter geeigneter Form darstellen. Die Studierenden sind für nachhaltige und damit verbundene gesellschaftliche Themen sensibilisiert.</p>	
Inhalte	<p>Es werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bereisung exemplarischer Landschaften, Planungsgebiete und gestaltete Freiräume, - Erläuterung der örtlichen Aktivitäten zur Erforschung, planerischen Bearbeitung oder konkreten Gestaltung durch Expertinnen und Experten sowie - Fachgespräche/-diskussionen mit Vertreterinnen und Vertretern forschender oder planender Disziplinen und Institutionen; Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Behörden, <p>behandelt. Die Inhalte werden vor- und nachbereitet, Besichtigungsobjekte werden vorgestellt, in ihrer Wirkung diskutiert und in ihrem Kontext bewertet und verglichen. Die konkreten Inhalte sind aus dem Angebot der Fakultät wählbar.</p>	
Lehr- und Lernformen	<p>1 Woche Exkursion (zeitlich geblockt), 1 SWS Seminar, Selbststudium. Exkursion und Seminar können in englischer Sprache durchgeführt werden. Dies wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten festgelegt und fakultätsüblich bekannt gegeben. Die konkreten Bereisungsangebote werden einschließlich Ziel, der entsprechenden Terminierung und der Unterrichtssprache jeweils vor Semesterbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben. Die Teilnahme an der Exkursion ist gemäß § 6 Absatz 7 Studienordnung auf 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt.</p>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Modul des Wahlpflichtbereichs Allgemeine Qualifikationen des Bachelorstudiengangs Landschaftsarchitektur, in dem eins von fünf Modulen zu wählen ist.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Beitrag zum Exkursionsreader im Umfang von 50 Stunden. Weitere Bestehensvoraussetzung gemäß § 15 Absatz 1 Prüfungsordnung ist die Teilnahme an der Exkursion.
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn die Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Anderenfalls wird das Modul mit „nicht bestanden“ bewertet gemäß § 13 Absatz 2 Prüfungsordnung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Anlage 2:
Studienablaufplan Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur

Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderliche Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		V/Ü/P/S/K/E/L/T	V/Ü/P/S/K/E/L/T	V/Ü/P/S/K/E/L/T	V/Ü/P/S/K/E/L/T	V/Ü/P/S/K/E/L/T (M)	V/Ü/P/S/K/E/L/T	
Pflichtbereich								
A - LB 110	Vokabular des Landschaftsbaus	2/2/0/0/0,5/0,5/0/0	2/2/0/0/0,5/0,5/0/0 PL					10
A - LB 120	Pflanzenkunde und -verwendung	2/2/0/0/0/0/0/0	2/3/0/0/0/0 2/0/0 PL					10
A - LB 130	Landschaftsarchitektonisches Entwerfen	1,5/2/0/0/0/1/0/0	1,5/3/0/0/0/0/0/0 PL					10
A - LB 140	Ökologische Grundlagen	4/1/0/0/0/0/0/0 PL						5
A - LB 150	Gestaltungslehre: Fläche, Körper, Raum	2/3/0/0/0/0/0/0 PL						5
A - LB 160	Darstellungslehre: Prinzipien versus Probehandeln	1/3/0/0/0/0/0/0 PL						5
A - LB 210	Botanik		3/2/0/0/0/0/0/0 2 PL					5
A - LB 220	Gestaltungslehre: Räumliches Gestalten		2/3/0/0/0/0/0/0 PL					5
A - LB 230	Geschichte der Landschaftsarchitektur		2/0,5/0/0/0/0/0/0	2/0/0/0/0/0/0/0 PL				5
A - LB 310	Projekt Landschaftsarchitektur			1/0/5 ¹ /0/1/1 ¹ /0/0 PL				10

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		V/Ü/P/S/K/E/L/T	V/Ü/P/S/K/E/L/T	V/Ü/P/S/K/E/L/T	V/Ü/P/S/K/E/L/T	V/Ü/P/S/K/E/L/T (M)	V/Ü/P/S/K/E/L/T	
A - LB 320	Konstruktionen im Landschaftsbau			1,5/2/0/0/0/0,5/0/0 PL				5
A - LB 330	Einführung in die Landschafts- und Raumplanung			2/1/0/0/0/0/0/0 PVL, PL				5
A - LB 340	Grundlagen Städtebau			2/2,5/0/0/0/0,5/0/0 PVL, PL				5
A - LB 410	Projekt Landschaftsplanung				2 ¹ /3/3 ¹ /0/0/1 ¹ /0/0 PL			10
A - LB 420	Bepflanzungsplanung				1/3/0/0/0/0/0/0 PL			5
A - LB 430	Gartendenkmalpflege				2/1/0/0/0/0/0/0 PL	1/2,5/0/0/0/0/0/0 PL		10
A - LB 440	Vegetation, Pflanzengesellschaften und Biotoptypen				2,5/1,5/0/0/0/0,5/0/0 PL			5
A - LB 450	Informations- und Kommunikationstechnologie: Grundlagen der GIS-Anwendung				1/1/0/1/0/0/0/0 PL			5
A - LB 510	Projekt Landschaftsbau					2 ¹ /1/4 ¹ /0/0/1 ¹ /0/0 PL		10
A - LB 520	Entwerfen in der Landschaftsarchitektur					0/2/0/0/0/0/0/0 PL		5
A - LB 610	Stadt und Landschaft im urbanen Kontext						2/2/0/0/0/0/0/0 PL	5

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		V/Ü/P/S/K/E/L/T	V/Ü/P/S/K/E/L/T	V/Ü/P/S/K/E/L/T	V/Ü/P/S/K/E/L/T	V/Ü/P/S/K/E/L/T (M)	V/Ü/P/S/K/E/L/T	
A - LB 620	Berufspraxis Pflanzen und Bauen						0/0/0/0/0/0/0 4 Wo Praktikum PL	5
Wahlpflichtbereich 1 Architektur und Städtebau ein Modul ist zu wählen								
A - LB 251	Geschichte des westlichen Bauens		2/0/0/0/0/0/0/0	2/0/0/0/0/0/0/0 PL				5
A - LB 252	Gebäudelehre		2/0/0/0/0/0/0/0	1/1/0/0/0/0/0/0 PL				5
Wahlpflichtbereich 2 Ökologische Grundlagen ein Modul ist zu wählen								
A - LB 551	Klima und Standort					2,5/1/0/0/0/0,5/0/0 PL		5
A - LB 552	Naturschutzstrategien und -maßnahmen					2/0/0/1,5/0/0,5/0/0 PL		5
A - LB 553	Stoffhaushalt von Wäldern					1/1,5/0/0/0/0/0/0 PVL	0,5/1/0/0/0/0/0/0 PL	5
Wahlpflichtbereich 3 Landschaftsarchitektur ein Modul ist zu wählen								
A - LB 561	Praktische Gartendenkmalpflege					0/0/0/1/0/2/0/0 PL		5
A - LB 562	Landschaftsplanung					0/0/1/0/1/0/0/0 PL		5
A - LB 661	Vegetationsmanagement						0/0/0/3/0/0/0/0 PL	5
Wahlpflichtbereich 4 Darstellen und Kommunikation ein Modul ist zu wählen								
A - LB 571	IKT: Grundlagen der IKT-Anwendung in der Objektplanung					1/2/0/0/0/0/0/0 PL		5
A - LB 572	Kollaboration und Prozessdesign					0/0/0/2/0/0/0/0 PL		5

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		V/Ü/P/S/K/E/L/T	V/Ü/P/S/K/E/L/T	V/Ü/P/S/K/E/L/T	V/Ü/P/S/K/E/L/T	V/Ü/P/S/K/E/L/T (M)	V/Ü/P/S/K/E/L/T	
A - LB 671	Gestaltungslehre: Farb- wochen						1/0/0/0/0/0/0 3 Wo Praktikum PL	5
A - LB 672	Darstellungslehre: Kunst und Kommunika- tion						1/3/0/0/0/0/0 PL	5
Wahlpflichtbereich 5 Allgemeine Qualifikation ein Modul ist zu wählen oder ein weiteres Modul aus den Wahlpflichtbereichen 2 bis 4								
A - LB 681	Fachübergreifende Quali- fikation Landschaftsarchi- tektur						X/X/X/X/X/X/X ¹ (4 SWS nach Wahl) PL nach Angebot	5
A - LB 682	Studierendenvertretung						0/0/0/0/0/0/0,5 ¹ PL	5
A - LB 683	Berufs- und Wissen- schaftssprache Textarbeit und mündliche Kommuni- kation GER B2+ Land- schaftsarchitektur						0/0/0/0/0/0/4/0 ¹ 2 PL	5
A - LB 684	Elementarstufe Fremd- sprache						0/0/0/0/0/0/4/0 2 PL	5
A - LB 685	Studienreise Landschafts- architektur						0/0/0/1/0/0/0/0 PL 1 Wo Exkursion	5
							Bachelorarbeit	10
LP		30	30	30	30	30	30	180

V Vorlesung
Ü Übung
P Projektkurs
S Seminar
K Konsultationen
E Exkursion
L Sprachkurs
T Tutorium
SWS Semesterwochenstunden

Wo Wochen
LP Leistungspunkte
PL Prüfungsleistung(en)
PVL Prüfungsvorleistung
(M) Mobilitätsfenster gemäß § 6 Absatz 1 Satz 3 SO
¹ Ein Teil der Veranstaltungen finden in geblockter Form innerhalb einer Woche im 1. Monat des Semesters statt.